

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
7. JANUAR 1942

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 715789

KLASSE 63c GRUPPE 51 07

R 107814 II/63c



Wilhelm Schladitz in Essen Stadtwald



ist als Erfinder genannt worden.

Rheinmetall-Borsig AG. in Berlin

Seilbefestigung mit drehbeweglicher und nachstellbarer Festlegung von Bremsseilen,
insbesondere an Bremshebeln für Seilzugbremsen an Fahrzeugen .

Patentiert im Deutschen Reich vom 22. Juni 1940 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 4. Dezember 1941

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung vom 20. Juli 1940 ist die Erklärung abgegeben worden,
daß sich der Schutz auf das Protektorat Böhmen und Mähren erstrecken soll.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Seil-
befestigung, beispielsweise für Seilzugbremsen
an Fahrzeugen.

Es sind drehbewegliche Befestigungen so-
wohl ohne Nachstellbarkeit des Bremsseiles
bekannt in Gestalt von eingespleißten Draht-
seilkauschen, die um einen Bolzen des Hebel-
endes gelegt sind, als auch solche, bei denen
Seilklemmen verwendet werden, die ein
Nachstellen des Seiles gestatten. Ferner sind
fest aufgepreßte Seilösen bekannt, die zur
Nachstellbarkeit ein Spannschloß verwenden.

Diese drehbeweglichen und nachstellbaren
Seilbefestigungen bedingen jedoch eine große
Baulänge, die z. B. bei Platzmangel im Fahr-
zeuguntergestell störend wirkt. Auch lassen
diese Befestigungen eine dauernde Bewegung
des Bremsseiles beim Fahren mit gelöster
Bremsen zu.

Nach der Erfindung werden diese Nachteile
durch die drehbewegliche und nachstellbare
Befestigung des Bremsseiles am Bremshebel
vermieden, indem zum Festklemmen des zur
Schleife gebogenen Bremsseiles gegenein-
ander verschraubbare Klemmbacken vorge-
sehen sind, die gleichzeitig die Achse für die
drehbewegliche Verbindung zwischen Brems-
seil und Hebel bilden. Dadurch erhält man
eine kurzgebaute, drehbewegliche und nach-
stellbare Befestigung.

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbei-
spiel der Erfindung.

Fig. 1 ist eine Ansicht der neuen Seil-
befestigung,

Fig. 2 ein Schnitt nach der Linie II-II der
Fig. 1,

Fig. 3 ein Schnitt nach der Linie III-III der
Fig. 1.

Im Auge a_1 des Bremshebels a ist eine Halsmutter b drehbar gelagert, deren Hals b_1 etwas länger ist, als die Breite des Hebel-
 auges beträgt. In das Gewinde der Hals-
 5 mutter b ist mit Schraubbolzen c_1 die Klemm-
 backe c eingeschraubt, auf deren Schaft c_2 die
 Gegenklemmbacke d gelagert ist. Zwischen
 10 den Klemmbacken c und d wird das zu einer
 Schleife gebogene Seilende f durch Anziehen
 der Halsmutter b festgeklemmt, wobei die
 Stirnfläche des Halses b_1 der Halsmutter b das
 Widerlager der Klemmbacke d bildet.

Zur Schonung des Bremsseiles haben die
 Klemmbacken c, d an der Seilaustrittsstelle dü-
 15 senartige Erweiterungen c_3, d_3 , so daß das
 Bremsseil g an dieser Stelle nicht beschädigt
 werden kann.

PATENTANSPRÜCHE:

20 1. Seilbefestigung mit drehbeweglicher
 und nachstellbarer Festlegung von Brems-
 seilen, insbesondere an Bremshebeln für
 Seilzugbremsen an Fahrzeugen, dadurch
 25 gekennzeichnet, daß das zu einer Schleife
 geformte Seilende (f) zwischen zwei ge-
 geneinander verschraubbaren und als Gan-
 zes in einem Auge (a_1) des anschließenden

Bremshebels (a) drehbar gelagerten
 Klemmbacken (c, d) festgelegt ist.

2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch 30
 gekennzeichnet, daß die eine Klemmbacke
 (c) als Gewindebolzen ausgebildet ist,
 dessen Bolzenkopf (c) in die andere
 Klemmbacke (d) eingreift und sie mit sei-
 nem Gewindeschaft (c_1) durchsetzt, auf 35
 den durch Aufschrauben einer im Auge
 (a_1) des Bremshebels (a) drehbaren Hals-
 mutter (b, b_1) die Klemmbacken (c, d)
 unter Festspannen der zwischengelagerten
 Seilschleife (f) gegeneinander verspannbar 40
 sind.

3. Anordnung nach Anspruch 1 und 2,
 dadurch gekennzeichnet, daß der Hals
 (b_1) der Mutter (b) als Hohlzapfen im
 Auge (a_1) des Bremshebels (a) drehbar 45
 gelagert ist und in seiner Länge für die
 Bildung eines Stützwiderlagers der Klemm-
 backe (d) über die Breite des Hebel-
 auges (a_1) hinausgeht.

4. Anordnung nach einem der vorher- 50
 gehenden Ansprüche, dadurch gekenn-
 zeichnet, daß die beiden Klemmbacken
 (c, d) mit düsenartigen Erweiterungen (c_3 ,
 d_3) für den Seilaustritt versehen sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BERLIN. GROPPIUS IN DER REICHSDRUCKEREI

